

# Neue Funde von *Coleophora directella* ZELLER, 1849 in der Mark Brandenburg und Westpolen – Lubuskie (Lepidoptera: Coleophoridae)



Michael Weidlich

## Summary

**New records from *Coleophora directella* ZELLER, 1849 in the Mark Brandenburg and Western Poland (Lepidoptera: Coleophoridae).**

An overview of the historical and current evidence of *Coleophora directella* in Berlin and Brandenburg and in the voivodeship of Lebus are also announced. These are shown on two distributional maps. Especially information on biology and habitats as well as their endangerment complete the paper.

## Zusammenfassung

Die historischen und aktuellen Nachweise von *Coleophora directella* ZELLER, 1849 in der Mark Brandenburg und Westpolen (Wojewodschaft Lebus = Lubuskie) werden mitgeteilt. Alle Nachweise werden übersichtlich in zwei Verbreitungskarten dargestellt. Nähere Angaben zur Biologie und zu den Lebensräumen sowie deren Gefährdung vervollständigen die Arbeit.

## 1 Einleitung

*Coleophora directella* auch Feldbeifuß-Miniersackträger genannt, ist durch P. C. Zeller nach 3 Ex. vom Glatzer Schneeberg und von Breslau aus dem heutigen Polen beschrieben worden (ZELLER 1849: 366-368). Nach GAEDIKE et al. (2017: 44) sind aktuelle Nachweise (2001-2016) nur aus Brandenburg-Berlin, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen bekannt. Ältere Nachweise liegen demnach aus Sachsen-Anhalt (1981-2000) und noch ältere Nachweise aus Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Thüringen (1901-1980) vor.

Nach BUSZKO & NOWACKI (2017: 43) sind *C. directella* - Nachweise vom Zeitraum 1986 bis 2015 aus den Wojewodschaften Westpommern (Zachodniopomorskie), Pommern (Pomorskie), Podlachien (Podlaskie), Kujawien-Pommern (Kujawsko-pomorskie), Lebus (Lubuskie), Großpolen (Wielkopolskie) und Lublin (Lubelskie) bekannt geworden. Für Niederschlesien (Dolnośląskie) sind nur alte Nachweise vor dem Jahr 1961 angegeben.

In der Literatur finden sich ebenfalls nur wenige Hinweise zum Vorkommen in der Mark Brandenburg. SORHAGEN (1886: 257) nennt die Art für Potsdam und später konnte auch PATZAK (1974: 266) nur Funde aus dem 19. Jahrhundert, wiederum aus Potsdam (leg. Hinneberg), anführen. AMSEL (1930: 151) schreibt „Im Gebiet überall“ nennt aber keinen einzigen Fundort. PATZAK (1978: 113) berichtet über einen Nachweis bei Teupitz. Neuere Nachweise aus dem Jahr 2014 finden sich bei RICHERT et al. (2020: 45).

Weiterhin ließ sich nur wenig Belegmaterial auffinden. So sind lediglich einige Falter und Säcke im MFNB (Ebert in litt. 2022) und SDEI (Kutzscher in litt. 2023) von *C. directella* vorhanden.

Der Autor suchte vor allem in den letzten drei Jahren intensiv nach der Art und konnte viele neue Vorkommen nachweisen. Alle diese Funde werden zusammengefasst und nachfolgend beschrieben.

Die Angaben zur Biologie werden präzisiert und die Habitate näher beschrieben und abgebildet.

Folgende, nicht allzu gebräuchliche Abkürzungen, finden Verwendung:

FFH-Gebiet = Fauna-Flora-Habitat-Gebiet (polnisch: Obzar Natura 2000)

FFH-LRT = Fauna-Flora-Habitat-Lebensraumtyp

LSG = Landschaftsschutzgebiet

MFNB = Naturkundemuseum Berlin des Leibniz-Institutes

NSG = Naturschutzgebiet

SDEI = Senckenberg Deutsches Entomologisches Institut, Müncheberg.

Für die deutschen Nachweise werden entweder das FFH-Gebiet oder das NSG, in dem *C. directella* vorkommt, genannt. Die Angaben in der Wojewodschaft Lubuskie werden mit dem FFH-Gebiet aufgeführt.

## 2 Die Nachweise in der Mark Brandenburg

In der Abb. 1 wird die Gesamtverbreitung in der Mark Brandenburg wiedergegeben. Bei der Darstellung wird jeweils dem neusten Fund Vorrang gegeben. Neben der erreichbaren Literatur wurden auch alle Meldungen im Brandenburg-Berlin-Portal (Schmetterlinge in Berlin und Brandenburg – Stand 09.09.2023: Schmetterlinge in Brandenburg und Berlin - Home ([schmetterlinge-brandenburg-berlin.de](http://schmetterlinge-brandenburg-berlin.de)) berücksichtigt.

MTB 2745 (UTM UU89) Lychen: 1 Ex. am 09.09.2006, leg. Theimer (Theimer in litt. 2023); Umg. Lychen West, NSG „Hutung Sähle“: etwa 40 Säcke am 28.05.2023, leg. Göritz (Göritz in litt. 2023).

MTB 2845 (UTM UU88) Umg. Fürstenberg/Havel Südost, Himmelpfort, Ackerbrache beim Campingplatz: Säcke vereinzelt am 12.05.2021, leg. Göritz (Göritz in litt. 2023).

MTB 2847 (UTM VU08) Umg. Templin Nordost, Umg. Knehden Südost, Ackerbrachen beim Aschbergmoor: 5-10 Säcke am 23.05.2003; (UTM VU09) Umg. Knehden Nordost: 6 bis 10 Säcke am 09.05.2010 und etwa 20 Säcke am 15.05.2023, leg. Göritz (Göritz in litt. 2023).

MTB 2950 (UTM VU38) Umg. Angermünde Nord, Umg. Frauenhagen West, NSG „Breiten-teichische Mühle“: 6 Säcke am 28.05.2022, leg. Göritz; 6-10 Säcke am 02.06.2022, leg. Gelbrecht & Kormannshaus.

MTB 3145 (UTM UU85) Umg. Oranienburg Nordost, Malz, Brache: 10 Säcke am 14.06.2021, leg. Göritz (Göritz in litt. 2023).

MTB 3147 (UTM VU05) Umg. Eberswalde West, Zerpenschleuse, Ortschaft: 1 Ex. am 17.08.2014, Lichtfang, leg. Busse (RICHERT et al. 2020: 45).

MTB 3148 (UTM VU15) Eberswalde-Stadtgebiet, 2 Ex. am 21.08.1970, leg. Rinnhofer (in coll. SDEI, PATZAK, 1974: 268, RICHERT et al. 2020: 45, Kutzscher in litt.2023).

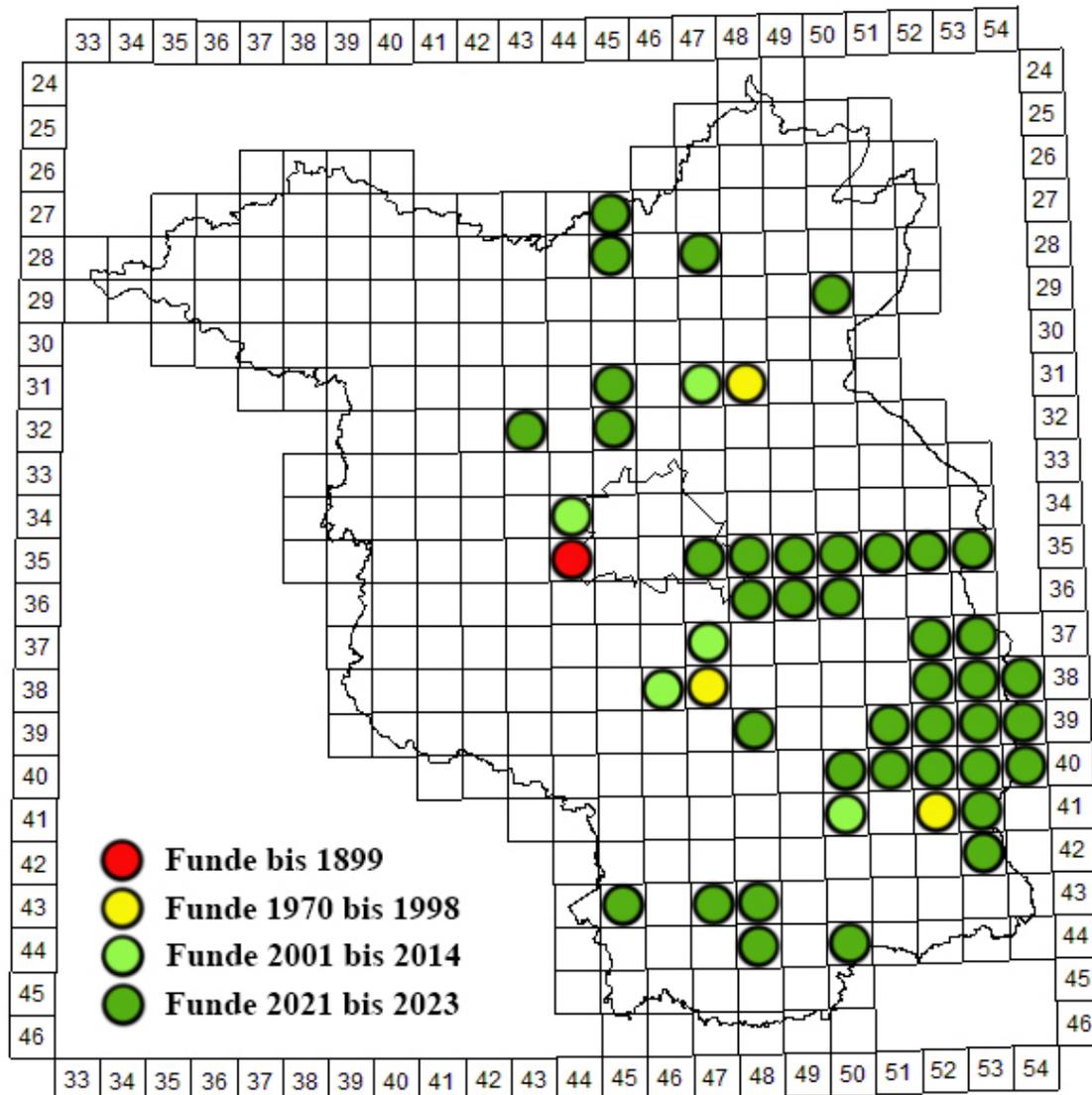


Abb. 1: Darstellung der Nachweise von *Coleophora directella* ZELLER, 1849 in der Mark Brandenburg auf Grundlage der Messtischblattkartierung.

- MTB 3243 (UTM UU64) Umg. Kremmen Südwest, Staffelde, Autobahnauffahrt: 4 Säcke am 09.06.2022, leg. Weidlich.
- MTB 3245 (UTM UU84) Umg. Oranienburg Ost, Lehnitz, ehemaliger Truppenübungsplatz, 1 Ex. am 22.08.2014, leg. Busse (RICHERT et al. 2020: 45); (UTM UU74) Oranienburg West, Wilhelmsthal (Abb. 2): 13 Säcke am 09.06.2022, 1 Ex. e.l. 16.09.2022, leg. Weidlich.
- MTB 3444 (UTM UU62) NSG „Döberitzer Heide“: 2 Ex. am 17.08.2002; NSG „Ferbitzer Bruch“, je 1 Ex. am 28.08. und 02.09.2005, leg. Theimer (Theimer in litt. 2023).
- MTB 3544 (UTM UU60) Potsdam (SORHAGEN, 1886: 257), Potsdam-Pfingstberg: 1 Ex. und 5 Säcke vom 19.06.1885; Potsdam: je 1 Ex. vom 16.08., 26.08. und 27.08.1898 (mit Sack), leg. Hinneberg; (UTM UU70) Potsdam-Babelsberg: 2 Ex. 10.07. und 28.07.1899 jeweils mit Sack, leg. Brasch (MFNB, Ebert in litt. 2022 und Mey in litt. 2023; auch bei PATZAK 1974: 268).
- MTB 3547 (UTM UU91) Berlin-Treptow, Landschaftspark Johannesthal/Adlershof: 1 Sack am 08.06.2022, leg. Kormannshaus; Münchehofe Machnow, Münchehofer Heide: 5 Säcke am 01.06.2023, leg. R. Weidlich.
- MTB 3548 (UTM VU10) Berlin-Köpenick, NSG „Gosener Wiesen“: ca. 40 Säcke am 08.06.2022, leg. Kormannshaus.

- MTB 3549 (UTM VU21) Umg. Fürstenwalde West, Kienbaum-Energietrasse: 1 Sack am 23.04.2022, leg. Rämisch.
- MTB 3550 (UTM VU31) Umg. Müncheberg West, Hoppegarten, Am Sandberg: 4 Säcke am 28.05.2022, leg. M. & R. Weidlich, 19 Säcke am 16.06.2022, leg. Weidlich.
- MTB 3551 (UTM VU40) Umg. Müncheberg Südost, Arensdorf (Abb. 3): 55 Säcke am 19.05. und 1 Sack am 16.06.2022, leg. Weidlich; (UTM VU50) Umg. Frankfurt/Oder, Petershagen West: 2 Säcke am 19.05.2022, leg. Weidlich.
- MTB 3552 (UTM VU61) Umg. Frankfurt/Oder Nord, Umg. Lebus Nordwest, NSG „Oderhänge Mallnow“: mehr als 70 Säcke am 31.05.2022, 1 Ex. e.l. 13.09.2022 (Abb. 13); 4 Säcke am 13.06.2022 und 21 Säcke am 31.05.2023, alles leg. Weidlich.
- MTB 3553 (UTM VU60) Umg. Frankfurt/Oder Nord, Lebus: 4 Säcke am 01.08.1995, leg. Theimer (Theimer in litt. 2023; siehe auch GERSTBERGER & STÜBNER 2000: 3); Umg. Lebus Süd, NSG „Odertal Frankfurt-Lebus mit Pontischen Hängen“ (Abb. 4): 8 Säcke am 31.05.2022, leg. Weidlich.
- MTB 3648 (UTM VU10) Umg. Königs Wusterhausen Nordost, Paschenfeld bei Wernsdorf, ehemaliger Truppenübungsplatz: 7 Säcke am 26.05.2022, leg. Kormannshaus; (UTM VU11) Umg. Schöneiche, Schönebecker Heide, Feldflur: 9 Säcke am 22.05.2023, leg. R. Weidlich.
- MTB 3649 (UTM VU20) Umg. Fürstenwalde West, Umg. Latzwall (2 Stellen), Stromtrasse: 15 Säcke am 27. und 28.05.2022, je 1 Ex. e.l. am 15., 17. und 18.09.2022; (UTM VT29) Umg. Fürstenwalde West, Spreenhagen Süd, Nähe Autohof (Abb. 5): 49 Säcke am 28.05.2022, 1 Ex. e.l. 19.09.2022; Umg. Storkow Nordwest, Umg. Försterei Dickdamm: 1 Sack am 28.05.2022, alles leg. Weidlich.
- MTB 3650 (UTM VU30) Umg. Fürstenwalde Nordost, Neuendorf im Sande: 4 Ex. 21.08.2011, leg. Theimer (Theimer in litt. 2023); (UTM VT39) Umg. Fürstenwalde Ost, ehemaliges Militärgelände: 15 Säcke am 09.06.2022, je 1 Ex. e.l. am 30.08., 07.09., 11.09. und 14.09.2022, leg. Weidlich.
- MTB 3747 (UTM VT08) Umg. Königs Wusterhausen Südost, Pätz: 1 Ex. am 27.08.2009, leg. Theimer (Theimer in litt. 2023).
- MTB 3752 (UTM VT68) Umg. Müllrose Süd, NSG „Unteres Schlaubetal“, Wustrow (Abb. 6): mehr als 300 Säcke am 21.05.2022; 46 Säcke am 25.05. und 26 Säcke am 12.06.2023, leg. Weidlich.
- MTB 3753 (UTM VT69) Umg. Frankfurt/Oder Südwest, LSG „Ehemaliges Grubengelände Finkenheerd“, Kanal zum Katjasee: ca. 30 Säcke am 22.05.2009, leg. Göritz; (UTM VT78) Umg. Ziltendorf Nord, nahe der B 112: 3 Säcke und am 08.07.2021 1 Sack; Umg. Ziltendorf Süd, Stromtrasse: 1 Sack am 08.07.2021, mehr als 100 Säcke am 13.05.2022 und 3 Säcke am 24.06.2023; Wiesenau, Ortsausgang Nord: 3 Säcke am 13.05.2022; (UTM VT68) LSG „Ehemaliges Grubengelände Finkenheerd“ bei Brieskow-Finkenheerd West: 30 Säcke am 13.05.2022; Umg. Groß Lindow Nordwest: 38 Säcke am 13.05.2022; Groß Lindow, Ortsausgang Nord: 6 Säcke am 13.05.2022; Umg. Groß Lindow West, Weißenspring: 15 Säcke am 13.05.2022, alles leg. Weidlich.
- MTB 3846 (UTM UT98) NSG „Jägersberg-Schirknitzberg“, Umg. Wünsdorf bei Zossen: 14 Ex. am 22./23.08.2001, leg. Theimer (Theimer in litt. 2023).
- MTB 3847 (UTM VT07) Umg. Königs Wusterhausen Süd, Teupitz: 1977, leg. Leutsch (PATZAK 1978: 113).
- MTB 3852 (UTM VT57) Umg. Müllrose Süd, Grunow, Ortslage: mehr als 100 Säcke am 28.05.2022, 1 Ex. e.l. 19.09.2022; (UTM VT68) Umg. Müllrose Süd, NSG „Unteres Schlaubetal“, Umg. Schernsdorfer Mühle Ost: 31 Säcke am 16.05.2021, 1 Sack am 15.07.2021 und 208 Säcke am 12.06.2023 (Abb. 12), 1 Ex. e.l. 21.08., 1 Ex. e.l. 24.08., 2 Ex. e.l. 27.08., 1 Ex. e.l. 18.09.2023; LSG „Schlaubetal“, Umg. Kupferhammer Nordwest: 12 Säcke am 16.05.2021; NSG Mahlheide“, Südbereich: mehr als 100 Säcke am 16.05. und 5 Säcke am 06.07.2021; LSG „Schlaubetal“, Umg. Schernsdorf West: 2 Säcke am 17.05.2022;

- (UTM VT67); Umg. Bremsdorf Nordwest, Feldflur: 3 Säcke am 17.05.2022 und 4 Säcke am 22.05.2023; Umg. Bremsdorf Nord, Feldflur: 2 Säcke am 25.05.2023; Umg. Bremsdorf Südwest, NSG „Schlaubetal“: 15 Säcke am 16.05.2022, alles leg. Weidlich.
- MTB 3853 (UTM VT77) Eisenhüttenstadt, Fürstenberger Stadtwald, Baggersee: 39 Säcke am 04.06.2021, 46 Säcke am 07.06., 17 Säcke am 18.06. und 2 Säcke am 04.07.2022; Umg. Eisenhüttenstadt Nord, Fürstenberger Stadtwald, nahe der Bahnlinie: mehr als 90 Säcke am 04.06.2021 und mehr als 100 Säcke am 20.05.2022; Eisenhüttenstadt, Ortsteil Fürstenberg, Malzweg: 1 Sack am 20.05.2022; Umg. Lawitz West, Kammerscher Grund: 4 Säcke am 26.05.2023; (UTM VT78) Umg. Vogelsang West, Trasse: 26 Säcke am 04.06.2021, mehr als 200 Säcke am 13.05.2022, mehr als 200 Säcke am 20.05.2022, 1 Ex. e.l. 11.09.2022; Umg. Pohlitz Ost, Flugplatz bei Eisenhüttenstadt: 9 Säcke am 08.06.2021; Vogelsang, Ortsausgang Nordwest: 5 Säcke am 13.05.2022; (UTM VT67) Umg. Eisenhüttenstadt West, Umg. Fünfeichen Nord, Feldflur: 44 Säcke am 22.05.2023; an weiteren 4 Stellen insgesamt 15 Säcke am 30.05.2023, 1 Ex. e.l. 24.07.2023, alles leg. Weidlich.
- MTB 3854 (UTM VT77) LSG „Kiesgruben Eisenhüttenstadt“: 7 Säcke am 04.06.2021 15 Säcke am 25.05. und 1 Sack am 16.06.2022; LSG „Diehloer Berge“, Eisenhüttenstadt, Gartenanlage, Höhe 82: 9 Säcke am 24.05.2022; Umg. Lawitz Nord, Weißer Berg: 8 Säcke am 24.05.2022, alles leg. Weidlich.
- MTB 3948 (UTM VT16) Krausnick bei Lübben/Spreewald: 4 Säcke am 09.05.2022; Umg. Krausnick West, „Brand“: 49 Säcke am 09.05.2022, leg. Weidlich.
- MTB 3951 (UTM VT56) Umg. Friedland bei Beeskow Süd, Schadow, Ortschaft: 1 Sack am 04.06.2022, leg. Weidlich.
- MTB 3952 (UTM VT57) LSG „Schlaubetal“, Umg. Chossewitz West (Abb. 7): 22 Säcke am 11.05.2021 (Abb. 11), 1 Ex. e.l. 16.09.2021, 14 Säcke am 04.06.2022; (UTM VT67) LSG „Schlaubetal“, Umg. Chossewitz Süd: 9 Säcke am 27.06.2023, leg. Weidlich.
- MTB 3953 (UTM VT66) Umg. Neuzelle Südwest, Findlingspark bei Henzendorf: 5 Säcke am 10.06.2021, 1 Ex. e.l. 28.08.2021, 47 Säcke am 17.05., mehr als 1000 Säcke am 29.05., 1 Ex. e.l. 15.09., 1 Sack am 19.06.2022, 2 Säcke am 11.05.2023; Umg. Henzendorf Süd: 2 Säcke am 10.06.2021, 15 Säcke am 17.05. und 1 Sack am 23.05.2022; (UTM VT76) LSG „Dorchetal und Fasanenwald“, Umg. Bomsdorf Süd: 1 Sack am 06.05.2022, 32 Säcke am 20.05.2023; (UTM VT66) Umg. Göhlen West, Feldflur: 17 Säcke am 24.05.2023; Umg. Henzendorf Nord: 1 Sack am 02.06.2023, alles leg. Weidlich.
- MTB 3954 (UTM VT76) Umg. Guben Nord, Kiesgrube bei Bresinchen: 3 Säcke am 07.06.2021, 2 Säcke am 23.05.2023; (UTM VT86) Umg. Neuzelle Südost, Ratzdorf, Kältsche, Stilllegungsfläche: 1 Sack am 10.06.2021 und 4 Säcke am 26.05.2022, 1 Ex. e.l. 17.09.2022; Wellnitz, Waldsportplatz: 6 Säcke am 26.05.2022, alles leg. Weidlich.
- MTB 4050 (UTM VT35) Straupitz/Spreewald bei Burg: 1 Ex. am 16.08.1997, 2 Ex. am 02.08.2003, leg. Theimer (Theimer in litt. 2023; siehe auch (GERSTBERGER & STÜBNER, 2000: 3); Umg. Straupitz/Spreewald West, NSG „Neuzaucher Weinberg“: 34 Säcke am 07.05.2022, leg. Weidlich.
- MTB 4051 (UTM VT55) Lieberose, Sportplatz: 1 Sack am 11.05.2022; Umg. Lieberose Südwest, NSG „Lieberoser Endmoräne“, Nähe „Wüste“: 2 Säcke am 11.05.2022, leg. Weidlich.
- MTB 4052 (UTM VT65) Umg. Guben West, LSG „Großsee“, Teerofen: 2 Säcke am 18.05.2021, 4 Säcke am 23.05.2022; (UTM VT55) Umg. Lieberose Süd, Solarpark (Abb. 8): mehr als 100 Säcke am 11.05.2022; (UTM VT56) NSG „Reicherskreuzer Heide und Schwansee“, Umg. Staakow N bei Lieberose: 34 Säcke am 20.05.2023, alles leg. Weidlich.
- MTB 4053 (UTM VT75) Umg. Guben West, Grabko, Mühl-Berg: 20 Säcke am 23.05.2022, 1 Ex. e.l. 13.09 und 1 Ex. e.l. 15.09.2022, 4 Säcke am 27.05.2023; Umg. Grabko Süd, Feldflur, 2 Säcke am 23.05.2022; Umg. Lübbinchen Ost, Feldflur: 1 Sack am 20.05.2023; (UTM VT65) Umg. Pinnow Ost, Feldflur: 1 Sack am 20.05.2023, alles leg. Weidlich.

- MTB 4054 (UTM VT75) Umg. Guben Süd, LSG „Schlagsdorfer Waldhöhen“, Schlagsdorfer Weinberg: je 1 Sack am 07.06.2021 und am 02.06.2022, leg. Weidlich.
- MTB 4150 (UTM VT34) Umg. Vetschau Nordwest, Slawenburg Raddusch: 1 Ex. am 30.08.2014, leg. Theimer (Theimer in litt. 2023).
- MTB 4152 (UTM VT64) Umg. Peitz Ost, Jänschwalde, Kraftwerk: leg. Stübner (GERSTBERGER & STÜBNER 2000: 3).
- MTB 4153 (UTM VT75) Umg. Guben Südwest, Umg. Kerkwitz Südwest, Nähe Oderlandtrasse: 6 Säcke 23.05.2022; (UTM VT74) Umg. Kerkwitz Südwest, Eichberge, Bunkeranlagen: 16 Säcke am 23.05.2022, Umg. Forst Nord, Umg. Grieben Süd: 9 Säcke am 02.06.2022, 1 Ex. e.l. 11.09. und 1 Ex. e.l. 17.09.2022, alles leg. Weidlich.
- MTB 4253 (UTM VT73) Umg. Forst Nord, Bohrau West: 17 Säcke am 02.06.2022, 2 Ex. e.l. 14.09 und 1 Ex. e.l. 20.09.2022, leg. Weidlich.
- MTB 4345 (UTM UT72) Herzberg, Ortschaft-Gewerbegebiet: ca. 20 Säcke am 26.05.2023, leg. Krause.
- MTB 4347 (UTM UT92) Umg. Doberlug-Kirchhain West, Feldflur: 1 Sack am 07.06.2023, leg. Krause; 2 Säcke am 20.06.2023, leg. Lehmann.
- MTB 4348 (UTM VT11) Umg. Finsterwalde, Schacksdorf, Lausitzflugplatz: ca. 51-100 Säcke am 13.06.2021, 1 Ex. e.l. 14.09.2021, 21-51 Säcke am 24.04.2022, 11-20 Säcke am 18.05. 2023; (UTM VT12) Finsterwalde ehemalige Mülldeponie „Krügers Plan“: 1 Sack am 03.06.2023, alles leg. Krause.
- MTB 4448 (UTM VT11) Umg. Finsterwalde Süd, NSG „Bergbaufolgelandschaft Grünhaus“, Naturparadies Grünhaus: 6 bis 10 Säcke am 27.04.2022, leg. Krause.
- MTB 4450 (UTM VT31) FFH-Gebiet „Weißer Berg bei Bahnsdorf“, Umg. Senftenberg Nordost: 3 Säcke am 09.05.2022, leg. Weidlich.



Abb. 2: Lebensraum von *Coleophora directella* ZELLER, 1849, Oranienburg West, Wilhelmsthal (Foto: M. Weidlich, 09.06.2022).



Abb. 3: Lebensraum von *Coleophora directella* ZELLER, 1849, Umg. Müncheberg Südost, Arensdorf (Foto: M. Weidlich, 19.05.2022).



Abb. 4: Lebensraum von *Coleophora directella* ZELLER, 1849, Umg. Lebus Süd, NSG „Odertal Frankfurt-Lebus mit Pontischen Hängen“ (Foto: M. Weidlich, 31.05.2022).



Abb. 5: Lebensraum von *Coleophora directella* ZELLER, 1849, Umg. Fürstenwalde West, Spreenhagen Süd, Nähe Autohof (Foto: M. Weidlich, 28.05.2022).



Abb. 6: Lebensraum von *Coleophora directella* ZELLER, 1849, Umg. Müllrose Süd, NSG „Unteres Schlaubetal“, Wustrower Berge (Foto: M. Weidlich, 21.05.2022).



Abb. 7: Lebensraum von *Coleophora directella* ZELLER, 1849, LSG „Schlaubetal“, Umg. Chossewitz West (Foto: M. Weidlich, 11.05.2021).



Abb. 8: Lebensraum von *Coleophora directella* ZELLER, 1849, Umg. Lieberose Süd, Solarpark (Foto: M. Weidlich, 11.05.2022).





Abb. 10. Lebensraum von *Coleophora directella* ZELLER, 1849, Umg. Crossen Süd, Alt Rehfeld Süd, nahe der Schwedenschanze (Lebus) (Foto: M. Weidlich, 15.05.2022).

#### 4 Zur Biologie und den Lebensräumen

*C. directella* entwickelt sich univoltin. Der Sack ist arttypisch (vergl. Abb. 11 und 12), kann aber in Einzelfällen auch mit dem von *Coleophora expressella* KLEMENSIEWICZ, 1883 verwechselt werden (vergl. GERSTBERGER & STÜBNER, 2000: 1). In der Literatur wird der Feldbeifuß (*Artemisia campestris*) als alleinige Futterpflanze genannt z.B. von SCHÜTZE (1931: 191). Weitere Arten wie Gemeiner Beifuß (*Artemisia vulgaris*) nach ZELLER (1949: 368, damals schon angezweifelt) und Sandstrohblume (*Helichrysum arenarium*) haben sich als Futterpflanze nicht bestätigt (vergl. auch [lepiforum.org/wiki/page/Coleophora\\_directella](https://lepiforum.org/wiki/page/Coleophora_directella), abgerufen am 09.09.2023).

Neben der bisher einzigen bekannten Futterpflanze fand der Autor die Säcke verbreitet an Schafgarbe (*Achillea millefolium*). Die Säcke wurden teilweise in großer Zahl sympatrisch an beiden Pflanzenarten gefunden, so am Boberschenk im Schlaubetal, in den Kiesgruben Eisenhüttenstadt, bei Ratzdorf und Teerofen am Großsee.

Oft sind die Säcke nur einzeln zu beobachten, die Art neigt aber auch zu Massenvermehrungen mit mehr als 1.000 gezählten Säcken im Findlingspark bei Henzendorf (hier fast ausschließlich an Schafgarbe) und über 300 Säcke in den Wustrower Bergen bei Müllrose (Abb. 6). In der Mahlheide konnten an einer einzigen Feldbeifuß-Pflanze 43 Säcke nachgewiesen werden.

Phänologisch sind die Säcke mit Raupen ab dem 07. Mai (Krause fand sie bereits am 27. April, s.o.) bis zum 15. Juli anzutreffen. GARTNER (1867: 226) fand die sehr kleinen Säcke bereits im Herbst an den unteren Blättern von Schafgarbe. Die ausgewachsenen Raupen verpuppen sich unter Blättern und anderen Vegetationsteilen.

Als Flugzeit der Imagines, die auch selten ans Licht kommen (ein Nachweis in Zerpenschleuse), kann im Freiland der Zeitraum vom 02.08. bis 09.09. und unter Zuchtbedingungen vom 24. Juli bis 20. September angegeben werden. Die Zucht gestaltet sich sehr schwierig und es wurden immer nur wenige Ex. nach einer sehr langen Puppenruhe erzielt. Dieses berichtet bereits auch GARTNER (1867: 226).

*C. directella* besiedelt Habitats in unterschiedlichsten Ausprägungen. Hauptsächlich sind Trockenrasengesellschaften, die oft Fauna-Flora-Habitat Lebensraumtypen (FFH-LRT) und somit Bestandteil der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie (kurz FFH-Richtlinie = Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen, insbesondere der Lebensraumtypen im Anhang I) sind.

Es betrifft dies vornehmlich:

- \* Mitteleuropäische Flechten-Kiefernwälder (FFH-LRT 91T0);
- \* Trockene Sandheiden mit *Calluna* und *Genista* (Dünen im Binnenland) (FFH-LRT 2310);
- \* Dünen mit offenen Grasflächen mit *Corynephorus* und *Agrostis* (Dünen im Binnenland) (FFH-LRT 2330);
- \* Trockene europäische Heiden (FFH-LRT 4030);
- \* Trockene, kalkreiche Sandrasen (FFH-LRT 6120) und
- \* Subpannonische Steppen-Trockenrasen (FFH-LRT 6240).

*C. directella* wurde hauptsächlich in folgenden Biotoptypen festgestellt (Biotoptypenkartierung Brandenburg nach ZIMMERMANN et al. 2007):

05120 (Trockenrasen), 05130 (Grünlandbrachen), 05140 (Staudenfluren und -säume), 06100 (Zwergstrauchheiden), 08230 (Flechten-Kiefernwald) und 11120 (Binnendünen).

Weiterhin werden sogenannte Vorwälder mit den Biotoptypen 08280 in unterschiedlichen Ausprägungen besiedelt. Auch bilden anthropogene Rohbodenstandorte und Ruderalfluren (03) in der Ausprägung vegetationsfreie und -arme Rohbodenstandorte (Deckungsgrad weniger als 10 %) (03100), ruderale Pionier-, Gras- und Staudenfluren (03200) und sonstige Spontanvegetation auf Sekundärstandorten (03300) die Lebensräume dieser Art.

Daneben sind auch Äcker, insbesondere Ackerbrachen auf Sandböden, Parkanlagen und Friedhöfe, insbesondere Gärten und Gartenbrachen (10110) und Sportplätze (10171) ihre Lebensräume. Neben den oben erwähnten Binnendünen bieten auch andere Sonderbiotope wie Erosionstäler und Trockentäler (11130), Oser, Drummlins und anthropogene Sonderbildungen (11150), Trockene Gruben (11200), insbesondere ehemalige Weinberge (Mühlberge) (11240) und Deiche und Dämme (11290), bebaute Gebiete, Verkehrsanlagen und Sonderflächen (12) sowie nicht zuletzt Bergbaufolgelandschaften die Lebensräume von *C. directella*.

Die Art kommt oftmals sympatrisch mit *Coleophora gnaphalii* ZELLER, 1839 vor, deren Futterpflanze Sandstrohlume häufig mit dem Feldbeifuß vergesellschaftet ist.



Abb. 11. Ausgewachsener Sack von *Coleophora directella* ZELLER, 1849 mit typischen Fraßspuren an Feldbeifuß im LSG „Schlaubetal“, Umg. Chossewitz (Foto: M. Weidlich, 20.05.2021).



Abb. 12. Säcke von *Coleophora directella* ZELLER, 1849 an Feldbeifuß, NSG „Unteres Schlaubetal“, Umg. Schernsdorfer Mühle Ost (Foto: M. Weidlich, 12.06.2023).



Abb. 13. Frisch geschlüpfter Falter von *Coleophora directella* ZELLER, 1849 an Feldbeifuß, NSG „Oderhänge Mallnow“ (Foto: M. Weidlich, 13.09.2022).

## 5 Bestandssituation und Einschätzung der Gefährdung in der Mark Brandenburg

Nach GAEDIKE et al. (1992: 131) und GERSTBERGER (1993: 89) wird *C. directella* in Brandenburg als „Gefährdet“ (Kategorie 3) eingestuft. Zu dieser Zeit waren nur wenige aktuelle Nachweise bekannt (siehe Abb. 1). In der gegenwärtigen Roten Liste Brandenburg (GELBRECHT et al. 2023 in Druck) sind die Coleophoriden nicht bearbeitet worden.

Die aufgeführten aktuellen Funde, vor allem die ab dem Jahre 2021 zeigen, dass bei intensiver Suche die Art verbreitet aufgefunden werden konnte. Trotzdem erscheint sie an verschiedenen Stellen gefährdet. Ähnlich wie bei *C. gnaphalii* sind die Gefährdungsursachen hauptsächlich der Pestizideinsatz, Sukzessionserscheinungen (Verbuschung), Umbruch von Stilllegungsflächen und das Einbringen von Nährstoffen, weiterhin Aufforstungen und andere Bepflanzungen wie auch der Abbau von Sanden, Kiesen und anderen nährstoffarmen Böden (siehe WEIDLICH 2022: 204).

## 6 Danksagung

Mein besonderer Dank gilt den Herren K. Ebert (Naturkundemuseum Berlin des Leibniz-Institutes), U. Göritz (Templin), C. Kutzscher (Senckenberg Deutsches Entomologisches Institut, Müncheberg), Dr. W. Mey (Potsdam), F. Theimer (Berlin) und meinem Bruder R. Weidlich (Schöneiche bei Berlin) für die Übermittlung weiterer Daten. Frau Dr. C. Burmeister (Dresden) sei für die Bearbeitung der UTM-Karte Polens gedankt. Weiterhin danke ich Frau M. Möller (Landesamt für Umwelt Brandenburg) für die Ausstellungen notwendiger naturschutzrechtlicher Bescheinigungen. Dem Landschaftspflegeverband „Schlaubetal, Gubener Heide/Oder-Neiße“ e.V. und seiner Präsidentin Frau Dr. I. Weser danke ich für die vielfältige Unterstützung.

## 7 Literatur

- AMSEL, H. G. (1931): Die Mikrolepidopterenfauna der Mark Brandenburg nach dem heutigen Stande unserer Kenntnisse. – Deutsche entomologische Zeitschrift *Iris* Dresden **45**: 147-201.
- BUSZKO, J. & NOWACKI, J. (2017): A Distributional Checklist of the Lepidoptera of Poland. – Polish Entomological Monograph. Vol. **13**: 222 S., Poznań.
- GAEDIKE, R., BLACKSTEIN, H., GERSTBERGER, M., SUTTER, R. & MEY, W. (1992): Rote Liste Kleinschmetterlinge (Microlepidoptera). - In: Gefährdete Tiere im Land Brandenburg. Rote Liste. – Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Raumordnung des Landes Brandenburg, Potsdam, 115-132.
- GAEDIKE, R., NUSS, M., STEINER, A. & TRUSCH, R. (eds.) (2017): Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands (Lepidoptera). – Entomologische Nachrichten und Berichte **61**, Beiheft 21: 1-362.
- GARTNER, A. (1867): Die Geometrinen und Mikrolepidopteren des Brünner Faunen-Gebietes. – Verhandlungen des naturforschenden Vereines in Brünn **5**: 48-270 (1866).
- GELBRECHT, J., WEIDLICH, M., CLEMENS, F., EICHSTÄDT, D., RÄMISCH, F., RICHERT, A. & RATERING, S. (2023): Rote Liste der gefährdeten Schmetterlinge Brandenburgs (Makrolepidoptera, Pyraloidea), in Druck.

- GERSTBERGER, M. (1993): Kommentiertes Verzeichnis der Kleinschmetterlinge (Microlepidoptera) der Länder Berlin und Brandenburg. – In: Fauna in Berlin und Brandenburg. Schmetterlinge & Köcherfliegen, 71-133.
- GERSTBERGER, M. & STÜBNER, A. (2000): Beitrag zur Kenntnis märkischer Miniersackträger (Lepidoptera: Coleophoridae). – Märkische Entomologische Nachrichten **2** (2): 1-6.
- PATZAK, H. (1974): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Lepidoptera - Coleophoridae. – Beiträge zur Entomologie **24** (5/8): 153-278.
- PATZAK, H. (1978): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Lepidoptera - Nachträge II. – Entomologische Berichte (3): 111-114.
- RICHERT, A., BUSSE, R., THEIMER, F. & SCHWABE, K. (2020): Die Kleinschmetterlinge (Microlepidoptera) der Diluviallandschaften um Eberswalde. – Beiträge zur Entomologie **70** (1): 1-165.
- SCHÜTZE, K. T. (1931): Die Biologie der Kleinschmetterlinge unter besonderer Berücksichtigung ihrer Nährpflanzen und Erscheinungszeiten. – Internationaler Entomologischer Verein Frankfurt/M., 235 S.
- SORHAGEN, L. (1886): Die Kleinschmetterlinge der Mark Brandenburg und einiger angrenzenden Landschaften. Mit besonderer Berücksichtigung der Berliner Arten. – Berlin, R. Friedländer & Sohn, 367 S.
- WEIDLICH, M. (2022): Neue Funde von *Coleophora gnaphalii* ZELLER, 1839 in Brandenburg und Westpolen - Lubuskie (Lepidoptera: Coleophoridae). – Märkische Entomologische Nachrichten **24** (2): 193-206.
- ZELLER, P. C. (1849): Beitrag zur Kenntnis der Coleophoren. – Linnaea Entomologica **4**: 191-416.
- ZIMMERMANN, F., DÜVEL, M. & HERRMANN, A. (2007): Biotopkartierung Brandenburg, Band 2: Beschreibung der Biotoptypen. – Hrsg: LUA Brandenburg, Potsdam, 512 S.

### **Anschrift des Autors**

Dr. rer. nat. Michael Weidlich  
Lindenallee 11  
15898 Neißemünde OT Ratzdorf  
Germany  
dr.michael.weidlich@gmail.com

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Märkische Entomologische Nachrichten](#)

Jahr/Year: 2023

Band/Volume: [2023\\_1-2](#)

Autor(en)/Author(s): Weidlich Michael

Artikel/Article: [Neue Funde von Coleophora directella ZELLER, 1849 in der Mark Brandenburg und Westpolen – Lubuskie \(Lepidoptera: Coleophoridae\) 23-37](#)